

Curacao November 2008

Eigentlich hat uns der Zufall dahin verschlagen. Wie bei allen Tauchern kam erst mal alles in Frage was weit, schön, tropisch und trotzdem bezahlbar ist. Leider mussten wir dann feststellen, dass das diesmal sehr schwierig wird und auch gar nicht mehr viele Angebote verfügbar waren. Also fanden wir die Pauschale von 1216€ für 2 Wochen Flug und Übernachtung in einem gemütlichen Appartement toll. Als wir auch noch hörten dass sich in der Anlage eine kleine Tauchbasis unter deutscher Leitung befindet freuten wir uns umso mehr. Per mail war dann der Kontakt mit dem Basisleiter Harald gleich hergestellt und vorab die wichtigsten Fragen (Bezahlung, Package usw.) gleich geklärt.

Auf der Insel wurden wir freundlich empfangen und abends lernten wir dann Harald kennen. Die Basis besteht eigentlich mehr als Schuppen mit Kompressor und Lagerraum für die vielen Flaschen. Natürlich gibt es auch Platz für die Kisten und die Möglichkeit das Neopren aufzuhängen. Mehr braucht man ja auch nicht. Die Anmeldung war eine schnelle Formsache. Wir haben erst mal eine Woche (entspricht hier 6 Tage) non limit gebucht. Da hier fast alle Tauchgänge von Land aus sind (Mietwagen erforderlich) spart man sich die teuren Bootausfahrten. Den Preis von knapp 100€ für diese Woche fanden wir sehr günstig. So relativiert sich der doch etwas teure Standard (Essen gehen, einkaufen im Supermarkt, Eintritte usw.) wieder auf ein ganz normales Niveau. Das schöne an diesen Tauchgängen ist die herrliche Unabhängigkeit. Wir konnten aufstehen ohne Wecker, losfahren wann wir wollten und waren an fast jedem Tauchplatz alleine. Wer Ägypten kennt, kann sich so etwas gar nicht vorstellen. Man geht also morgen an den Schuppen, holt sich seinen Tagesbedarf an Flaschen raus, stopft diese in den Kofferraum und fährt los. Die Fische kamen immer sehr nahe an uns heran – schienen überhaupt keine Angst zu haben. Leider ist das Gebiet nicht mit Grossfischen gesegnet aber Riesenlangusten, Stachelrochen, Muränen und Adlerrochen haben wir häufig gesehen. Auch die Korallenwelt ist noch super intakt. Die Sicht ist meist traumhaft. Wir haben noch nie so schöne UW Fotos gemacht. Keine Trübstoffe reflektieren. Teilweise waren wir ganz schön weit auseinander – so verträumt sind wir herumgetaucht. Das Wasser war mit 28° C recht warm. Ein 3mm Anzug ist hier ideal für mehrere Tauchgänge am Tag. Was uns natürlich auch sehr gut gefallen hat ist die Tatsache eigenverantwortlich zu tauchen was Tauchzeit und Tiefe anbelangt. Wir haben fast nur Dekotauchgänge durchgeführt. Bei unserem geringen Luftverbrauch war eine Tauchgangszeit von 70 min völlig normal. Eine kleine Grundfitness sollte man haben, weil die meisten Tauchplätze ca. 10 min rausgeschnorchelt werden müssen. In Willemstadt gibt es ein wunderschön bewachsenes Wrack. Harald kennt die Tage, an denen man dort tauchen darf (abhängig von den kommenden Kreuzfahrtschiffen). Der Hafen ist hier eine kriminelle Ecke. Autoaufbrüche und Diebstahl sind hier an der Tagesordnung. Harald gab uns immer sehr wertvolle Tips. Wir haben auf seinen Rat nie das Auto abgeschlossen, weil sonst die Scheibe eingeschlagen werden könnte (man hat ja was zu verbergen). Das bisschen Geld was wir dabei hatten kam in den Kofferraum. Auch keine Rucksäcke oder Taschen mit wertlosem Kram im Auto lassen – es erregt einfach Aufmerksamkeit. In unserer Anlage haben wir ein deutsches Paärchen kennengelernt die ebenfalls ein Mietauto hatten. So sind wir am Wrack nicht gemeinsam getaucht sondern haben gegenseitig die Autos bewacht. War schon gut vorher mit Harald zu sprechen. Er hat für alle Fragen ein offenes Ohr.

Unser Appartement im Tauchhotel Ranchero el Sabrino war sehr gross, gemütlich und mit einer gut ausgestatteten Küche bestückt. Mit dem Besitzer Sandy kamen wir auch ganz gut klar. Durch den vielen Regen (oder wovon auch immer) stand unsere Bude 2 Tage unter Kriechstrom. Ich fand das gar nicht lustig mit Schaum auf dem Kopf hilflos in der Dusche zu

stehen. Ich hatte richtig Panik den Griff anzufassen – die darauffolgende Zündung war wirklich heftig. An der Küchenspüle war's natürlich genauso. Am dritten Tag kamen die Elektriker und behoben den Schaden.

Ich kann mir gut vorstellen 2009 wieder hinzufliegen – allerdings nicht mehr im November. Wir wussten zwar, dass Regenzeit ist, aber bei uns hat es an manchen Tagen durchgeschüttet. Was soll's – haben einfach noch ein paar Tauchtage drangehängt.

Noch ein paar nützliche Info's für Interessierte

- Das Trinkwasser kommt aus einer Meerwasserentsalzungsanlage und hat keinerlei Nebengeschmack. Das ist schon praktisch wenn man auf der ganzen Insel jederzeit Wasser aus der Leitung trinken kann.
- Mit der EC Karte kann man an vielen Automaten problemlos Geld abheben
- Keine US\$ wechseln (da wurden wir falsch informiert) sondern NAF (das ist der niederländische Karibikgulden)
- Die Preise im Supermarkt sind etwa ein Drittel teurer als bei uns und die Frische bei Gemüse und Obst ist auch nicht immer der Hit
- Wir sind mit der KLM über Amsterdam geflogen und hatten jeder 25 kg Freigepäck. So kamen wir mit einmal Tauchgepäck anmelden für 20 kg oneway gut hin. Beim Rückflug hatten wir dann nur noch 64 kg dabei und so hat die Airline auf einen Aufpreis verzichtet. Auch die Auswahl an Essen ist sehr gross und schmecken tut's auch!
- Die Adresse der Tauchbasis: harald@curacao-divers.com

Maggo & Franz

